



Beratungsfolge

Sitzungstermin

Zuständigkeiten

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk VII	12.09.2023	Kenntnisnahme
Ausschuss für Verkehr und Mobilität	14.09.2023	Beratung / Empfehlung
Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus	19.09.2023	Beratung / Empfehlung
Rat der Stadt Essen	27.09.2023	Entscheidung

Betreff

Testbetrieb eines zusätzlichen Busangebots zwischen Essen-Horst und Essen-Steele

Datum: 12.09.2023

gez.: Oberbürgermeister Kufen

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk VII nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität empfiehlt,

der Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus empfiehlt,

der Rat der Stadt Essen beschließt die Umsetzung eines Testbetriebs für ein zusätzliches Busangebot in Essen-Horst.

Sachverhaltsdarstellung

Anlass

In Essen-Horst hat die Bürgerschaft gegen die schlechte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Ortsteil Unteres Horst protestiert und eine zusätzliche Busverbindung zwischen Horst und Steele gefordert.

Der Stadtteil Essen-Horst ist durch die Buslinien 164, 174, 184 und E64 sowie die S-Bahn-Linien S1 (Essen-Eiberg) und S3 (Essen-Horst) mit öffentlichen Verkehrsmitteln grundsätzlich gut erschlossen. Der Nahverkehrsplan der Stadt Essen (NVP) weist für Horst keine Defizite in der Erschließungs- und Bedienungsqualität aus.

Der genannte Protest der Bürgerschaft bezieht sich auf den Ortsteil Unteres Horst, der in der Senke des Ruhrtals liegt und von der S-Bahnlinie S3 erschlossen ist. Bei Ausfällen der Linie S3 müssen Fahrgäste ca. 1 km bergan ins Obere Horst laufen, um die dort verkehrenden Buslinien nutzen zu können. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist dann insbesondere für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, deutlich erschwert.

In den vergangenen Monaten kam es wegen regelmäßiger Ausfälle der Linie S3 zu starken Einbußen in der Bedienungsqualität. Bis zum 7. August 2023 verkehrte die Linie S3 monatelang im Stundentakt anstatt im 30-Minuten-Takt. Als Grund wurde von dem Betreiber DB Regio NRW Personalmangel angeführt und ausgeführt, dass Maßnahmen ergriffen wurden, um den Personalmangel zu reduzieren. Trotz Zusicherung, dass der reguläre Betrieb der Linie S3 im 30-Minuten-Takt ab dem 7. August 2023 aufrechterhalten werden könne, kommt es weiterhin zu Ausfällen einzelner Fahrten, die auf die fragile Personallage zurückgeführt werden.

Durch die regelmäßigen und teilweise vorab nicht kommunizierten Ausfälle der Linie S3 ist die Anbindung des Ortsteils Unteres Horst nicht zufriedenstellend. Deswegen fordern Lokalpolitik und Bewohnerschaft eine zusätzliche Busanbindung durch die Ruhrbahn GmbH bzw. die Wiedereinführung der 2018 eingestellten Buslinie 167.

Verkehrliche Ausgangslage in Essen-Horst, Unteres Horst

Das Untere Horst ist durch die mitten im Ortsteil gelegene S-Bahn-Haltestelle der S3 erschlossen. Die Ruhrbahn setzt ergänzend an den Steeler Markttagen (dienstags, donnerstags und samstags) zwischen dem Unteren Horst und Steele den sog. Marktbus (E64) ein, um die Erreichbarkeit der Steeler Innenstadt und des dortigen Wochenmarktes zu verbessern.

Die folgenden Hintergrundinformationen sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung:

- Einstellung der Buslinie 167 zum Fahrplanwechsel im Juni 2018:
Grundlage für die Einstellung der Linie 167 war der Beschluss des NVP. Im Rahmen der Aufstellung des NVP ist das gesamte Essener Liniennetz gutachterlich auf seine Wirtschaftlichkeit untersucht und angepasst worden. Der Rat der Stadt Essen hat den NVP am 27. September 2017 mit der Zielvariante B „Kontinuität“ beschlossen. Diese Zielvariante sieht Anpassungen in der Bedienung in Bereichen mit geringer Nachfrage zugunsten der stark nachgefragten Bereiche vor. Die gering nachgefragte Linie 167 bediente im Unteren Horst die Haltestellen Abzweig Breloher Steig und Beulestraße exklusiv sowie die Haltestelle am S-Bahnhof Essen-Horst. An diesem Streckenabschnitt waren auf der Linie 167 weniger als 100 Fahrgäste am Tag unterwegs.
- Taktumstellung der S3 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 und aktuelle Situation:
Im Dezember 2019 wurde die Linie S3 von einem 20-Minuten-Takt auf einen 30-Minuten-Takt umgestellt. Grundlage dafür war eine langjährige Untersuchung der Fahrplanentwicklung im Eisenbahnnetz, die zwischen dem Landesministerium, den Zweckverbänden in Nordrhein-Westfalen (NRW) und dem Kompetenzcenter Integraler Taktfahrplan NRW erarbeitet wurde. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wurde ein nachfrageorientierter Takt entwickelt, der auf vielen S-Bahn-Relationen in der Hauptverkehrszeit einen 15-Min.-Takt aufweist und in der Nebenverkehrszeit auf einen 30-Min.-Takt ausgedünnt wird. Schwach nachgefragte Linien – so die Linie S3 – wurden generell auf einen 30-Minuten-Takt umgestellt.
- Einführung Marktbus E64 zum Fahrplanwechsel im Februar 2020:
Nach Einstellung der Buslinie 167 forderte die Bürgerschaft im Unteren Horst eine bessere ÖPNV-Anbindung. Als ergänzendes Verkehrsangebot wurde der sog. Marktbus (E64) eingeführt. Der E64 verkehrt nur dienstags, donnerstags und samstags (Markttage in Steele) mit jeweils drei Fahrten pro Richtung, die an den Marktzeiten ausgerichtet sind. Fahrgasterhebungen belegen, dass im Schnitt zwei Fahrgäste je Fahrt mitfahren.

Konzept für ein zusätzliches Busangebot

Die Ruhrbahn GmbH hat ein Konzept für einen Ersatzverkehr erarbeitet, welches die Bedienungslücke der Linie S3 schließt und eine Grundversorgung im Ortsteil Unteres Horst sicherstellt. Das Fahrtangebot ist an die Bedienung der Linie S3 angelehnt und sieht folgendes Angebot vor:

- Bedienung: Montag bis Sonntag von 5 bis 23 Uhr
- Takt: 60-Minuten-Takt in Ergänzung zur Linie S3
- Haltestellen: Horst-S, Beulestraße, Horster Straße, Steele-S
- Linienweg: Fleherweg – Beulestraße – Horster Straße – Dahlhauser Straße – Grenoblestraße – Steeler Straße (3,5 km je Richtung)
- Fahrtenanzahl: 36 Fahrten pro Tag
- Kosten: ca. 30.000 Euro pro Monat

Das beschriebene Angebot soll in einem Testbetrieb für zunächst sechs Monate ab voraussichtlich De-

zember 2023 eingeführt werden. Während des Testbetriebs sollen Fahrgastzählungen durchgeführt werden. Der Testbetrieb soll Aufschluss über das tatsächlich vorhandene Fahrgastpotenzial geben, um eine Entscheidungsgrundlage für die Implementierung eines Regelangebots zu erhalten. Bei guter Fahrgastrachfrage soll das Angebot mindestens bis Ende 2024 verlängert werden.

Für die betriebliche Umsetzung des zusätzlichen Angebots ist eine Ausschreibung der ÖPNV-Leistung durch die Ruhrbahn GmbH erforderlich, da diese das benötigte Fahrzeug und Fahrpersonal nicht selbst stellen kann.

Kosten und Finanzierung

Für das zusätzliche Busangebot fallen ab voraussichtlich Dezember 2023 bis einschließlich Mai 2024 Kosten in Höhe von ca. 30.000 Euro pro Monat (ca. 180.000 Euro) sowie für eine etwaige Verlängerung des Angebots von Juni 2024 bis einschließlich Dezember 2024 weitere ca. 210.000 Euro an (insgesamt 390.000 Euro).

Die Auszahlung der 30.000 Euro in 2023 an die EVV/Ruhrbahn GmbH erfolgt über das PSP „Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH“ (1.15.02.02.01). Die Mittel werden überplanmäßig mit Deckung aus dem PSP 1.01.02.06.01/Sachkonto 529112 „Beschleunigung ÖPNV“ bereitgestellt.

Die in 2024 benötigten Mittel in Höhe von 360.000 Euro werden im Rahmen der Änderungsnachweise zum Haushalt 2024 angemeldet.

A. Gesamtkosten / Folgekosten

(Kostenberechnungen, Finanzierung und Veranschlagung siehe Anlage(n)_____)

1. Investitionen / sonstiger einmaliger Aufwand: Ja ☐ Nein ☒

2. Kalkulatorische Kosten: Ja ☐ Nein ☒

3. Personalkosten (z.B. Stellen, Stellenanteile, sonstige Personalkosten): Ja ☐ Nein ☒

4. Sachkosten / sonstige Kosten: Ja ☒ Nein ☐

Beschreibung / Art: Verlustausgleich an die EVV/Ruhrbahn für das zusätzliche Busangebot zwischen Essen-Horst und Essen-Steele

Bezifferung: a) 2023 30.000 €
b) 2024 360.000 €

Finanzierung: a) überplanmäßige Mittelbereitstellung (Deckung PSP 1.01.02.06.01)
b) Anmeldung zum Haushalt 2024 im Rahmen der Änderungsnachweise

5. Vorlagenvorprüfung erforderlich: Ja ☒ Nein ☐

Zustimmung erfolgt: Ja ☒ Nein ☐

6. Die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 GO NRW bzw. des § 82 GO NRW sind wie folgt gegeben:

Durch die Maßnahme wird die verlässliche Anbindung des Stadtteils an den ÖPNV verbessert, wodurch eine Reduzierung der Nutzung anderer Verkehrsmittel erreicht wird. Als Verkehrsmittel ist ein Kleinbus vorgesehen, der im Betrieb wirtschaftlicher als ein Standardbus ist. Die Maßnahme kann in Zukunft ein Schritt im Rahmen der Verkehrswende und zur Erreichung der Modal-Split-Ziele werden. Der Erfolg wird nach einem halben Jahr evaluiert.

B. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Stufe 1		Vor-Einschätzung der Klimarelevanz	
Auswirkungen auf den Klimaschutz	+ positiv	0 keine	- negativ
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Stufe 2		Prüfung der Klimarelevanz	
Treibhausgas(THG)-Ausstoß in CO ₂ -eq			
Erhebliche Reduktion	Geringfügige Reduktion	Geringfügige Erhöhung	Erhebliche Erhöhung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht ermittelbar			
<input type="checkbox"/>			

Kurze Erläuterung: Die Maßnahme soll die Bedienungslücke, die durch die Fahrtausfälle der Linie S3 entstanden ist, schließen und eine Grundversorgung im Ortsteil Unteres Horst sicherstellen. Damit wird verhindert, dass Fahrgäste abwandern und langfristig vom ÖPNV auf das Auto wechseln.